

KI-Telefonzellen für Stuttgart



Start des Kunstprojekt SmArt-City

Ein Stuttgarter Künstlerkollektiv macht die fortschreitende Digitalisierung in der Stadtentwicklung erlebbar und stellt drei interaktive KI-Telefonzellen in Stuttgart auf. Die Zellen sind öffentlich betretbar und laden Besucher*innen ein in die digitale Welt von morgen einzutauschen und mithilfe von Daten, Algorithmen und einem Telefoncomputer das Thema Smart City von unterschiedlichen Seiten zu betrachten.

Wer die Telefonzellen betritt, kann mit den originalen Clubtelefonen (Serie 1) der Deutschen Post telefonieren: Innerhalb des Kunstvereins und zu einem intelligenten Telefoncomputer mit dem Namen Marvin. Dieser wurde gefüttert mit alltäglichen digitalen Spuren von Menschen in der Umgebung. Zum Beispiel mit Google Rezensionen, Kommentaren in sozialen Netzwerken und anderen öffentlichen Daten. Aus diesen ist eine interaktive Geschichte entstanden, welche die Besucher*innen von der Gegenwart in unterschiedliche mögliche Zukunftsszenarien des Quartiers mitnimmt. Die Besucher*innen entscheiden dabei selbst, in welcher Zukunft die Geschichte endet.

Ein Bildschirm neben dem Telefon visualisiert interaktiv Daten aus dem Quartier und der Umgebung. Die Grafiken werden generiert von einem Algorithmus, der unter anderem lokale Klimadaten, den Aktienkurs des größten Stuttgarter Autobauers Daimler, die Anzahl aktiver Geräte in der Umgebung sowie persönliche Daten der Künstler*innen zu einem immer verändernden digitalen Kunstwerk kombiniert. Auch die Antworten der Besucher*innen auf die Fragen von Marvin verändern dieses digitale Abbild des öffentlichen Raums um die Telefonzelle. Interaktion und die Frage, wie der physische öffentliche Raum



mit dem digitalen öffentlichen Raum in Verbindung steht, werden hier ganz neu als smartes Kunstwerk umgesetzt. Nicht umsonst trägt das Projekt den Untertitel "Vernetze Kommunikationsschichten". Darüber hinaus durchsucht Marvin kontinuierlich das soziale Netzwerk Instagram nach neuen Posts zum Hashtag #KunstinStuttgart und zeigt diese auf einem zweiten Bildschirm an. Diese Daten verwandelt er gleichzeitig in Kurzwellen. Denn die Telefonzellen senden Interaktionen der Besucher via CB-Funk in die unmittelbare Umgebung.

Das Kunstprojekt wurde von der EON-Stiftung, der LBBW Bank Stiftung sowie dem Kunstverein Wagenhalle e.V. unterstützt. Die Telefonzellen stehen offen zugänglich auf dem Gelände des Kunstvereins und sind somit jederzeit besuchbar.

Mehr Informationen unter: <https://smartcitysmart.de/>

Das Künstlerkollektiv

Das Künstlerkollektiv „Marvin“ hat sich im Kunstverein Wagenhalle im Rahmen des Schwäbischen Maker Salon gefunden. Fabian Kühfuß ist freischaffender Medienkünstler und beschäftigt sich mit der Entwicklung neuer Technologien und deren Auswirkungen auf unseren Alltag. Christoph Wetzel ist Künstler, Netzwerktechniker und IT-Administrator mit dem Schwerpunkt vernetzter Infrastrukturen. Fabian Brose ist Mediengestalter, Erfinder und Musiker und befasst sich mit der Schnittstelle zwischen Mensch und Maschine sowie der Übertragung von digitalen Phänomenen auf analoge Maschinen. Clair Bötschi ist Künstler und Ökonom und forscht an den Verhältnissen von Kunst zu Wirtschaft und welche ökonomischen Systeme und Strukturen in der digitalen Entwicklung von Stadt und Gesellschaft liegen.

Kontakt:

Presseanfragen Ansprechpartner:

Herr Clair Bötschi

+49 15773979704

atelier@herrclair.de

www.herrclair.de

1



2



3

